

Presseecho

Volksstimme, 17. Dez. 2024

Zusagen für erste Leader-Projekte

Unter einem neuen Vorstand werden bis Januar die nächsten Fördervorhaben der Leader-Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug und Drömling präzisiert. Erste Zuschüsse sind bewilligt.

WEFERLINGEN/FLECHTINGEN/VS/RSH. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Flechtinger Höhenzug und Drömling“ als Begleitinstanz für die sogenannten Leader-Förderprojekte in der Region geht mit einem neuen Vereinsvorstand ins Jahr 2025, in dem die aktuellen Prioritätenlisten präzisiert werden. Die Neuwahl des Vorstands Ende November in der Mitgliederversammlung in Weferlingen fand turnusgemäß statt.

Die LAG müsse sich bei der Besetzung der Vereinsführung und der Aufsicht an klare Maßgaben halten, wie die wiedergewählte Vorstandsvorsitzende, Steffi Trittel, verdeutlicht: „Die Satzung des Vereins regelt, dass der Vorstand drei Jahre nach der Gründung – diese war im Dezember 2021 erfolgt – neu gewählt werden muss. Zudem sehen die Regularien der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt für den Leader-Prozess sehr detaillierte Vorgaben vor, welche Struktur der Vorstand haben muss.“ So sind, gegliedert in vier Interessengruppen, sämtliche kommunalen LAG-Mitglieder und darüber hinaus Vertreter einzelner Vereine oder Verbände Bestandteil des Vorstands – in Summe zwölf Köpfe. Im Mitgliederverzeichnis der LAG „Flechtinger Höhenzug und Drömling“ sind aktuell mehr als 30 Körperschaften und Einzelpersonen aufgeführt.

Unter einem neuen Vorstand werden bis Januar die nächsten Fördervorhaben der Leader-Aktionsgruppe präzisiert. Ausgeschieden aus dem LAG-Vorstand



Gehen an die Arbeit: die Mitglieder des neuen Vorstands der Aktionsgruppe.

FOTO: LAG

Der neue Vorstand

Für die Interessengruppe Öffentliche Verwaltung: Verbandsgemeinde Flechtingen (vertreten durch Antje Jacobs), Stadt Haldensleben (Oliver Karthe), Gemeinde Hohe Börde (Andreas Burger), Verbandsgemeinde Obere Aller (Frank Frenkel), Stadt Gebisfelde-Weferlingen (Marc Blanck).

Für die Interessengruppe Soziale lokale Interessen: Ev. Kirchkreis Haldensleben-Wolmirstedt (Sven Sander).

Für die Interessengruppe Private lokale Wirtschaftsinteressen: Frederike Jarzyk-Dehne.

Für die Interessengruppe Private: Harald Blanke (stellvertretender Vorstandsvorsitzender), Albrecht von Bodenhausen, Kora Duberow, Hans-Werner Kraul, Steffi Trittel (Vorstandsvorsitzende).

RSH

sind im Zuge der Neuwahl Sabine Wendler, ehemals stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben, sowie Mathias Weiß, der ehemalige Bürgermeister der Verbandsgemeinde Flechtingen. Steffi Trittel danke beiden für ihr Engagement und überreichte ihnen für ihre ehrenamtliche Arbeit die Ehrenurkunde der Leader-Aktionsgruppe.

Über das obligatorisch Personelle hinaus befasste sich die Mitgliederversammlung mit dem regionalen Wettbewerb zur Einreichung von Projektvorschlägen. Hierzu erklärt Wolfgang Bock vom hauptamtlichen LAG-Management: „Das Wettbewerbsverfahren endete am 30. November. Jetzt

werden die eingegangenen Projektvorschläge auf der Grundlage eines öffentlich transparenten Kriterienkataloges bewertet.“ Im Ergebnis dessen werde sich zunächst der LAG-Vorstand noch vor Weihnachten und im Januar 2025 die nächste Mitgliederversammlung mit den Prioritätenlisten befassen.

Erste Förderprioritäten hatten die LAG-Mitglieder im Juli auf ihrer Tagung in Ummendorf verabschiedet. Wolfgang Bock dazu: „Diese insgesamt 33 Projekte befinden sich aktuell im Antragsverfahren für die Bewilligung der europäischen Fördermittel.“ Als erstes sei Mitte November von der zuständigen Investitionsbank das

Projekt aus Ummendorf bereits positiv beschieden worden: „Die Gemeinde Ummendorf erhält rund 865.000 Euro Fördermittel für den zweiten Bauabschnitt des Ersatzneubaus der ehemaligen Pfarrscheune zur Kultur- und Begegnungsstätte.“ Das Investitionsvolumen dafür beläuft sich auf rund 1,1 Millionen Euro.

Inzwischen hat die Investitionsbank weiteren Anträgen zugestimmt. Für das Peter-Wilhelm-Behrends-Haus der evangelischen Kirchengemeinde Nordgermersleben sind 565.570 Euro bewilligt. Die Zusage hat inzwischen auch die Gemeinde Hohe Börde für den Abriss des Grundstücks Platz des Friedens 1 in Schackensleben er-

halten, sie bekommt 416.886 Euro. Das Grundstück soll zu einer barrierefreien Bushaltestelle umgestaltet werden. Die Gemeinde Erleben erhält eine Förderung von 21.690 Euro. Die Mittel werden gebraucht für eine Machbarkeitsstudie, wobei es um den Schlossgraben und die Brücke zum Schlossareal geht.